

STEIN aktuell



Informationsblatt der ÖVP Stein

Ausgabe 4 / 2013

zugestellt durch Österr. Post



**Frohe
Weihnachten
und Prosit Neujahr
wünschen
Bgm. Johann Fuchs,
alle Gemeinderäte und
die Bediensteten der
Gemeinde Stein!**

Guter Geist

Nach 22 Jahren geht Anneliese Leitgeb in den wohlverdienten Ruhestand

Seite 6

Gewonnen

Christoph und Matthias Sammer gewannen bei der Magna Scholarship for excellence

Seite 13

Gelungener Start

Die Atlas Raptors Fürstenfeld mit Jakob Kienreich erreichten im ersten Jahr Rang zwei

Seite 16



Liebe LeserInnen, liebe GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

Die Nationalratswahl ist geschlagen. Krampfhaftige Versuche von den jeweiligen Parteiverantwortlichen, schwere Verluste für SPÖ und ÖVP als „Erfolg“ darzustellen (*Faymann: „Ein klarer Auftrag - weil stimmenstärkste Partei“; Spindelegger: „Der Abstand der ÖVP zur SPÖ konnte verkleinert werden“*) muten doch schon etwas skurril an. Dass in der Steiermark die FPÖ bereits zur stärksten Partei mutiert ist, hat laut Analyse der hiesigen Parteispitzen kaum etwas mit der **Gemeindestrukturreform** zu tun.

So wird hierzulande weiterhin krampfhaft an der unsäglichen Gemeindestrukturreform festgehalten und die „nächste Runde“ eröffnet. Bereits drei Tage (!) nach der Nationalratswahl wurde von der Landesregierung ein Gesetz in Begutachtung geschickt, welches auch Zwangszusammenlegungen ermöglichen soll. Von unserer Gemeinde wurde dazu selbstverständlich die Möglichkeit der Abgabe einer „Stellungnahme“ genützt und die Argumente gegen eine drohende Zwangsfusionierung ausführlich dargebracht. Leider blieb auch diese Stellungnahme, wie alle anderen bisherigen Eingaben,

ungehört. Mittlerweile wurde dieses besagte Fusionsgesetz auch in der Landesregierung beschlossen und dem Landtag als sogenannte Regierungsvorlage zur Beschlussfassung vorgelegt.

So wird aus heutiger Sicht wohl am 17. Dezember dieses Gesetz beschlossen werden. In dem 220 Seiten umfassenden Gesetzestext wurde von Seiten des Landes auch der Versuch unternommen, jede „Zwangsfusion“ einzeln zu begründen. Aufgrund des Umfanges des Gesetzestextes ist eine Wiedergabe in dieser Zeitung nicht möglich. Alle Interessierten können aber bitte unter www.gemeindestrukturreform.steiermark.at (Gesetzesentwurf, Gemeindestrukturreform-Erläuterungen) im Internet nachlesen (Die Fusion Loipersdorf-Stein wird auf den Seiten 99-101 abgehandelt).

„Loblied“

Was uns betrifft, liest sich diese „Begründung“ für die aus Landessicht notwendige Zwangsfusion wie ein „Loblied“ auf die Gemeinde Stein (speziell im Vergleich der dargestellten Daten mit vielen anderen Gemeinden) - allerdings soll trotzdem an einer Fusion per Gesetz festgehalten werden. Einige Passagen aus dem Gesetzestext möchte ich Ihnen hier dennoch nicht vorenthalten und darf nachstehend daraus zitieren:

„Der Bevölkerungsstand der Gemeinde Stein ist von 1981 bis 2013 rückläufig (-11,0%), am 1.1.2013 hatte Stein 485 EinwohnerInnen, die Prognosen bis 2030 gehen von einem weiteren Bevölkerungsrückgang auf 471 EinwohnerInnen aus.“

Die finanzielle Lage der Gemeinde Stein war im Betrachtungszeitraum 2008 bis 2012 trotz eines wirtschaftlich schwierigen Umfeldes positiv. Die Gemeinde Stein konnte in den Jahren 2008 bis 2012 den ordentlichen Haushalt der Gemeinde immer mit Über-

schüssen abschließen. Im Bereich des außerordentlichen Haushaltes konnte die Gemeinde Stein einige Investitionsvorhaben im Betrachtungszeitraum mit Unterstützung von Bedarfszuweisungsmitteln realisieren. Die Gemeinde Stein war in der Lage, durch Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt auch eigene Mittel für diese Investitionsvorhaben zur Verfügung zu stellen.

Dementsprechend war die Kennzahl „freie Finanzspitze“ im gesamten Betrachtungszeitraum positiv und wies die Gemeinde einen positiven Saldo der laufenden Gebarung aus.

Der Voranschlag 2013 sowie die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2014 und 2015 lassen eine geordnete Haushaltsführung erkennen.

Einige Anmerkungen meinerseits dazu:

Ja, die Bevölkerungszahl war angesichts des Betrachtungszeitraumes - so wie dargestellt - rückläufig. Allerdings stellt sich die Frage, warum man bei der Bevölkerungsentwicklung den Zeitraum 1981 (?) - 2012 ausgewählt hat, obwohl bei allen Betrachtungen zur finanziellen Situation der Zeitraum 2008 - 2012 herangezogen wurde. Steckt vielleicht eine gewisse Absicht dahinter? Daher als zusätzliche Information für Sie die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung für den Zeitraum 2008 - 2012:

2008 - 468 Einw., 2009 - 487 Einw., 2010 - 480 Einw., 2011 - 487 Einw., 2012 - 491 Einwohner.

Anhand dieser Zahlen relativiert sich sicher auch der vom Land prognostizierte Rückgang von insgesamt 14 (!) Personen bis zum Jahr 2030, was, wenn es tatsächlich so eintreten sollte, sicher auch nicht sonderlich besorgniserregend wäre.

Bei der Betrachtung der finanziellen Situation wurde, wie schon erwähnt,

Impressum:

Auflage: 280 Stück, Herausgeber und Verleger und für den Inhalt verantwortlich: ÖVP-Ortsgruppe Stein, OPO Johann Fuchs
Redaktionsteam: Bgm. Johann Fuchs, Manuela Bauer, Mag. Andrea Papst
Beratung, Layout, Gestaltung & Produktion: Werbeagentur LIDO, 8330 Feldbach
Druck: Inred GmbH, 8225 Pöllau bzw. 8224 Kaindorf

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

3. März 2014

(verspätet zugestellte Unterlagen können nicht mehr berücksichtigt werden!)

der Betrachtungszeitraum 2008 - 2012 gewählt. Vielleicht auch mit einer gewissen Absicht? Ich möchte dabei daran erinnern, dass ab dem Jahr 2008 die große Finanzkrise war und diese in der Folge natürlich auch Auswirkungen auf die Einnahmen aller Gebietskörperschaften, so natürlich auch auf die Gemeinden hatte. Dass unsere Gemeinde auch diese Situation trotz eines vom Land beschriebenen „schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes“ bestens bewältigt hat und im Hinblick auf die finanziellen Lage kein Handlungsbedarf gegeben ist, bestätigt das Land (wohl widerwillig) sogar in diesem Gesetz und ist diese Tatsache wohl keine taugliche Begründung für die angestrebte Zwangsfusion.

Es ist nicht mein Stil, „auf Andere zu zeigen“. Allerdings möchte ich doch auch erklären, dass sich die Situation in anderen Gemeinden anders darstellt als bei uns. Daher der nachstehende Gesetzestextauszug, wobei ich dabei den Gemein-denamen mit der Bezeichnung XY bewusst anonymisiert habe:

„Die finanzielle Lage der Gemeinde XY war im Betrachtungszeitraum 2008 bis 2012 Besorgnis erregend. Die Gemeinde XY konnte in den Jahren 2008 bis 2012, trotz erheblicher Bedarfszuweisungsmittel (Haushaltsabgänge und Härteausgleich) des Landes Steiermark, den ordentlichen Haushalt nicht ausgleichen.

Im Bereich des außerordentlichen Haushaltes konnte die Gemeinde XY im Betrachtungszeitraum einzelne außerordentliche Vorhaben nicht ausfinanzieren.

Die Kennzahl „freie Finanzspitze“ ergibt im Betrachtungszeitraum ein uneinheitliches Bild. Die Gemeinde wies in den Jahren 2008, 2011 und 2012 eine negative freie Finanzspitze aus. Die Entwicklung des Haushaltes der Gemeinde brachte es mit sich, dass im Jahr 2012 die Gemeinde nicht einmal mehr in der Lage war, den Saldo der laufenden Gebarung ausgeglichen zu gestalten.

Der Voranschlag 2013 sowie die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2014 und 2015 der Gemeinde

XY lassen einen ausgeglichenen ordentlichen Haushalt nicht erwarten. Die Gemeinde musste daher von der Aufsichtsbehörde im Jahr 2013 schriftlich aufgefordert werden, ein Konsolidierungskonzept unter besonderer Beachtung einer drohenden übermäßigen Verschuldung der Gemeinde zu erarbeiten. Die Gemeinde XY wurde gleichzeitig aufgefordert, strukturelle Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushaltes zu setzen“.

Letztendlich kann man aus den im Gesetzestext dargelegten Argumenten des Landes für eine Zwangsfusion der Gemeinde Stein zusammengefasst und zugegeben „überspitzt“ nur folgendes Resümée ziehen: Eine Gemeindestruktureform wird gemacht. Wenn es auch in einzelnen Gemeinden keinen Grund dafür gibt - wen interessiert das - es darf einfach nicht sein, dass eine Gemeinde unter 1.000 Einwohnern „übrig bleibt“.

Insgesamt bezeichnend, aber insbesondere für den Umgang der maßgeblichen Politiker mit der Meinung der betroffenen Bevölkerung ist die nachstehende Darstellung, welche ich ebenfalls aus dem besagten Gesetz zitieren möchte:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Stein hat einen Beschluss für die Eigenständigkeit gefasst. Auch die Bevölkerung der Gemeinde Stein hat sich im Zuge einer Volksbefragung für die Beibehaltung der Eigenständigkeit der Gemeinde Stein ausgesprochen.“

Bis hierhin richtig - aber - und das steht schon im nächsten Satz:

„Bei den Überlegungen über die Vereinigung der beiden Gemeinden wurde auch die Haltung der Gemeinden und der Gemeindeglieder einbezogen und gewürdigt“.

Wenn es tatsächlich das ist, was das Land Steiermark unter „einbeziehen“ und „würdigen“ versteht, müssen diese beiden Wörter sicher in allen Lexika neu definiert werden.

Über die im Gesetzestext dargelegte Argumentation des Landes für eine Zwangsfusion unserer Gemeinde möge sich jeder selbst ein Bild machen - ich selbst kann jedenfalls noch immer keine Gründe erkennen, wel-

che tatsächlich dafür sprechen, die Eigenständigkeit unserer Gemeinde aufzugeben. Wir werden uns weiterhin gegen eine Zwangsfusion mit allen Mitteln zur Wehr setzen - so ist aus heutiger Sicht der Weg, das Gesetz über den Verfassungsgerichtshof zu bekämpfen, anscheinend unausweichlich. Es bleibt in dieser Causa also auch im kommenden Jahr sehr spannend.

Noch einige Informationen aus der Gemeinde:

Nach vielen Hürden konnte nunmehr mit der Realisierung der neuen **Abfallsammelstelle** begonnen werden. Leider wird es im Winter nicht mehr möglich sein, die notwendigen Asphaltierungsarbeiten durchzuführen. Die Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme ist somit, abhängig von der Witterung, im März bzw. April 2014 geplant.

Auch die Errichtung der geplanten **Radwegverbindung** zwischen Loipersdorf und Stein wird in Kürze umgesetzt. Die Trassierung eines Großteils der Verbindung über den „Forstweg Mühl Schlag“ konnte vor Kurzem fixiert werden. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit sehr herzlich für das Verständnis und die Bereitschaft der Anrainer bzw. Grundstückseigentümer betreffend die notwendigen Zustimmungs- und auch Grundabtretungserklärungen bedanken. Noch im Winter werden die notwendigen Erd- und Schotterungsarbeiten im östlichen Teil beginnend vom Rehgrabenweg durchgeführt.

Ich wünsche Ihnen allen namens des Gemeinderates, der Gemeindebediensteten, der Ortsparteileitung, des Redaktionsteams dieser Zeitung und ganz persönlich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück, Freude, Kraft, Erfolg und vor allem Gesundheit im neuen Jahr.

Alles Gute!

**Ihr Bürgermeister
und Ortsparteiobmann
Johann Fuchs**

Amtsblatt „Blick Hinein“ feiert Jubiläum



Kanzleileiter Peter Rechberger, Tanja Proyer und Bezirkshauptmann der BH Hartberg/Fürstenfeld - Dr. Max Wiesenhofer

Vor zehn Jahren erschien die erste Ausgabe von „Blick Hinein“, dem Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft.

In den offiziellen Nachrichten des Bezirkes wird über aktuelle gesetzliche Regelungen genauso informiert wie über Leistungen und Ereignisse in der und um die Bezirksverwaltungsbehörde.

Darüber hinaus werden interessante Berichte weiterer regionaler Ämter, Behörden und Dienststellen sowie öffentlicher Einrichtungen und Organisationen veröffentlicht. „Blick Hinein“ erscheint vierteljährlich und wird ausschließlich als E-Mail kostenlos zugesandt.

Interessierte an den offiziellen Nachrichten des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld teilen einfach nur ihre E-Mail-Adresse (kein Name und keine Anschrift erforderlich) mit: blickhinein.bhhf@stmk.gv.at

KälteZEIT ist Thermografieaufnahme-ZEIT

Was ist Thermografie?

Mit Hilfe einer Infrarot-Kamera wird während der kalten Jahreszeit die Wärmeabstrahlung eines Gebäudes aufgenommen. Bei thermischen Schwachstellen tritt mehr Wärme nach außen als an anderen Stellen. In der Thermografieaufnahme werden diese Stellen als hellere Bereiche (gelb, rot und weiß) sichtbar.

Thermografien spüren erhöhte Wärmeverluste von Gebäuden auf und dienen als Basis für die energetische Bewertung von Gebäuden.

Energetische Gebäudesanierungen sind sinnvoll, da Energieverluste deut-

lich gesenkt, Kosten eingespart, die Lebens- und Wohnqualität gesteigert wird sowie ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet wird.

Thermografische Dienstleistungen werden auch heuer wieder von der Energieagentur W.E.I.Z. durchgeführt und beinhalten folgende Pakete:

Thermografie-Quick-Check (Aufnahmen und Fotodokumentation)

Thermografie-Basis-Check (Aufnahmen, Fotodokumentation und persönliche Beratung)

Thermografie-Plus-Check (Aufnah-

men, Fotodokumentation, Thermografiebericht mit Schwachstellenanalyse, Optimierungsvorschläge etc. sowie persönliche Beratung)

Für Gemeinden und Institutionen wie Immobilienverwaltungen, Siedlungsgenossenschaften etc. werden auch Thermografie-Check-Kombipakete angeboten.

Sichern Sie sich jetzt schon einen Termin für Ihre Thermografie-Aufnahme in der Wintersaison 2013/2014. Für kostenlose Auskünfte steht Ihnen die Energieagentur W.E.I.Z. unter der Telefonnummer 03172/603-0 oder E-Mail energieagentur@w-e-i-z.com sehr gerne zur Verfügung.



Förderungen für Wirtschaftsbetriebe & land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Energieeffizienzcheck für Land- und Forstwirtschaft

Der Klima- und Energiefonds unterstützt im Rahmen dieses Projektes Beratungen im Bereich Energieeffizienz in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben. Das Programm „Energieeffizienzcheck für Land- und Forstwirtschaft“ ist zweistufig konzipiert. Es umfasst eine Erstberatung und darauf aufbauend eine mögliche, jedoch nicht verpflichtende, Umsetzungsberatung. Die Beratungen werden von der Energieagentur W.E.I.Z. durchgeführt. Die Förderung erfolgt mit Hilfe von nicht rückzahlbaren Zuschüssen.

Beispiel:

750 Euro Kosten der Beratung

150 Euro 20 % Umsatzsteuer

900 Euro Rechnungsbetrag brutto

675 Euro Förderungsbetrag

225 Euro Selbstbehalt inkl. Steuer

Mit diesem Maßnahmenpaket ist es wiederum auch möglich im Rahmen des neuen Konjunkturpakets bei der Kommunalkredit ab 1. Jänner 2014 einzureichen und für Umsetzungsmaßnahmen 35 % der Investitionen DIREKT gefördert zu bekommen.

Beratung für Wirtschaftsbetriebe und Förderung für Umsetzungsmaßnahmen

Bei dieser geförderten Energieberatung werden die Energie-Potentiale des Werkes erhoben, bewertet und ein Maßnahmenkatalog für die Umsetzung von Energieinvestitionen erstellt. Die Kosten für den Betrieb würden für einen „WIN-Öko-Check“ ca. 1.400 Euro betragen (ca. 2 Beratungstage).

Bei Förderwürdigkeit des Betriebes können bis zu 70 % für diese Konzepterstellung gefördert werden. Die

Nettokosten für den Betrieb lägen dann bei ca. 420 Euro.

Mit diesem Maßnahmenpaket ist es wiederum auch hier möglich im Rahmen des neuen Konjunkturpakets der Kommunalkredit ab 1. Jänner 2014 einzureichen und für Umsetzungsmaßnahmen 35 % der Investitionen DIREKT gefördert zu bekommen.

Die Energieagentur W.E.I.Z. übernimmt die Beratung und zusätzlich auch den ganzen Verwaltungsaufwand und das Einreichprozedere.

Nähere Auskünfte und Anfragen richten Sie bitte an:

Energieagentur Weizer Energie-Innovations-Zentrum-GmbH., Franz-Pichler-Straße 30, 8160 Weiz; Tel.: 03172/603-0; Fax: 03172/603-9; E-Mail: energieagentur@w-e-i-z.com
Web: <http://www.w-e-i-z.com>

Volksschule Stein bei Holzbau Rosenberger



Die Volksschulkinder von Stein verbrachten einige interessante Stunden im Betrieb der Firma Holzbau Rosenberger. Auch Firmenchef Joschy Rosenberger (Bild oben Mitte) nahm sich Zeit, um den Kindern den Betrieb zu zeigen. Als Abschiedsgeschenk bekam jeder Schüler und auch die Frau Lehrerin ein T-Shirt in der traditionellen Farbe der Firma HBR.

Anneliese Leitgeb, der gute Geist der Gemeinde



Ingrid Fasching, Manuela Bauer, Bgm. Johann Fuchs, Anneliese Leitgeb, Direktor Ernst Josef Weber, Monika Leitgeb und Edith Hartinger bei der Pensionsfeier im Gasthaus Spörk.

Anneliese Leitgeb war mehr als 22 Jahre in der Gemeinde Stein beschäftigt und hat sich nun mit 1. November 2013 in die wohlverdiente Pension verabschiedet.

Mit 1. Jänner 1992 begann ihre Arbeit im Gemeindeamt als Raumpflegerin. Ein Jahr und drei Monate später wurde ihr Teilzeitbeschäftigungsausmaß aufgestockt und die Kinder im Kindergarten Stein durften sich auf die neue Kindergartenhelferin Anneliese freuen.

Mit viel Liebe und Einsatzfreude bemühte sich unsere Anneliese um die größeren und kleineren Anliegen der Kinder. Für jedes Problem hatte sie ein offenes Ohr, konnte über jeden Scherz der Kleinen herzlich lachen und auch mit viel Einfühlungsvermögen so manche Träne der kleinen Sprösslinge trocknen. Sie war bei

jedem Erntedankfest, jedem Laternenfest, jeder Weihnachtsfeier, jedem größeren und kleineren Ausflug mit von der Partie.

Ob ihre Hilfe beim Gedichte lernen gefragt war, bei Brettspielen, beim Jause richten oder Zähne putzen, im Plauderkreis, beim Geschichte vorlesen - auf Anneliese war immer Verlass!

Trotz dieser verantwortungsvollen und sicher manchmal auch anstrengenden Tätigkeit umfasste ihr Aufgabengebiet auch die Reinigung des Kindergartens, der Volksschule und des Gemeindeamtes. Alles in allem war der Arbeitstag von Anneliese mit

viel Arbeit ausgefüllt. Ihr Engagement ging oftmals über eine „normale“ Arbeitsverpflichtung hinaus.

Mit 1. November 2013 hat Anneliese Leitgeb nun ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten.

Die Arbeitskollegen mit Bgm. Johann Fuchs und Direktor Ernst Josef Weber wünschen Anneliese auf ihrem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute, Zufriedenheit, Glück und vor allem viel Gesundheit!



Anneliese Leitgeb mit ihrer Zwillingschwester Hermi (li) und ihrem Karl



„Peter und der Wolf“ im Kindergarten

Das Jahresthema im Kindergarten Stein lautet „Klassische Musik für Kinder“.

Dieses Thema stand auch beim Laternenfest mit der Aufführung des musikalischen Märchens „Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofjew im Mittelpunkt.

In dieser Geschichte lebt der kleine Junge Peter bei seinem Großvater im ländlichen Russland. Eines Tages lässt er die Gartentür offen und die Hausente nutzt die Gelegenheit, im Teich schwimmen zu gehen. Die Ente gerät in Streit mit einem Vogel.

Vogel: „Was bist du für ein Vogel, wenn du nicht fliegen kannst?“

Woraufhin die Ente antwortet: „Was bist du für ein Vogel, wenn du nicht schwimmen kannst?“ Eine Katze beobachtet das Geschehen.

Peters Großvater ist verärgert, holt ihn in den Garten zurück und schließt das Tor. Es könnte ja der Wolf kommen, der tatsächlich kurz darauf aus dem Wald schleicht. Die Katze klettert auf den Baum, die Ente aber, die vor Aufregung aus dem Teich gestiegen war, wird vom Wolf verschluckt.

Peter holt ein Seil und klettert über die Gartenmauer auf den Baum. Er weist den Vogel an, dem Wolf immer um den Kopf herum zu fliegen, um ihn abzulenken. Während dessen lässt er eine Seilschlinge hinab, mit der er den Wolf am Schwanz fängt.

Jäger kommen aus dem Wald und schießen auf den Wolf, aber Peter stoppt sie. Im Triumphzug führen alle gemeinsam den Wolf in den Zoo.

Am Schluss hört man noch die Ente im Bauch des Wolfs quaken, denn der Wolf hatte sie in der Eile lebendig hinuntergeschluckt.

Dieses Stück wurde von den Kindergartenkindern mit großer Begeisterung aufgeführt.



Laternenfest im KG Stein - bei der Aufführung „Peter und der Wolf“



Jan Kober als „Wolf“ & Anna-Maria Thomaser als „Ente“ bei „Peter und der Wolf“



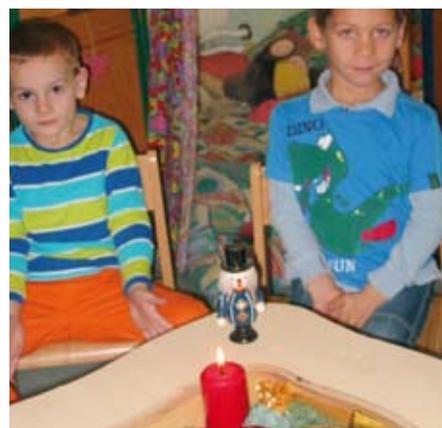
Angelina Kohl ist geschickt beim Adventsternsticken.



Stolz präsentiert Soraya Kohl ihren selbst genähten Stern.



Johann & Alexander Gartner und Nicolas Krenn mit ihren Erntedankkörben.



Johann Gartner & Florian Voraber mit der ersten brennenden Adventkerze.

Kathreintanz - aller guten Dinge sind drei



Direktor Weber mit der Sing- und Spielgruppe Stein, den Volksschulkindern und der Volksschullehrerin Kathrin Sbüll (ganz rechts)

Direktor Ernst Josef Weber konnte bereits zum dritten Mal viele Gäste zum Kathreintanz im Gasthaus Spörk begrüßen.

Musikalisch eröffnet wurde die Veranstaltung von Alfred Jager und seinen Freunden. Daran anschließend wurden die Lieder „d'Brennsuppn“ und „Diplneiga“ von den Volksschulkindern vorgetragen.

Bgm. Johann Fuchs deponierte bei seiner Begrüßungsrede wie stolz er auf das Engagement der Kinder und Lehrer der Volksschule Stein ist.



Nora Flaßer, Anna-Maria Stegfellner mit Lisa-Maria & Daniel Gruber



Daniel Siegl mit Max und Felix Radl in zünftigen Lederhosen

Beim Lied „Hobsduljo“ maschierten die Kinder in Zweierreihen auf die Bühne. Das Lied „Wohl auf in Gottes schöne Welt“ sang die Sing- und Spielgruppe Stein mit den Kindern. Musikalisch begleitet wurden die kleinen und großen Sänger von Nicola Visjager-Peniston-Bird und Arnold Kornberger.



Bgm. Fuchs bei seinen Grußworten



Lisa-Maria Gruber & Antonia Freißmuth

Die Kinder präsentierten die Tänze „Siebenschritt“, „Ennstaler Polka“ und „Hiatamadl“, unter der Anweisung von Alois Musilek. Beim offenen Volkstänzen wurden die Kinder von ihren Eltern unterstützt.

Nach dem offenen Tänzern spielten Harry Strobl, Bertl Flaßer, Erwin Krenn und Dir. Ernst Josef Weber zünftige Oberkrainermusik.



Harry Strobl, Engelbert Flaßer, Erwin Krenn und Direktor Ernst Josef Weber

Das war das Torkelfest 2013



Hannes Urschler, Franziska Thurner, Joschy Huber und Herbert Sorger waren für die gute Stimmung beim Torkelfest zuständig. Engelbert Flaßer (ganz rechts) versorgt die Musikanten mit flüssiger „Nahrung“.



Trotz Regen und Kälte wurde beim Torkelfest in Stieglitz ausgiebig gefeiert. Das Wetter konnte die gute Laune nicht vertreiben. Auch sorgte die Frauenbewegung Stein wieder mit köstlichen Studeln für kulinarischen Hochgenuss (Bild ganz rechts)

HEINRICH-BAU

Ges.m.b.H.

8280 Fürstenfeld, Burgenlandstraße 22 • Tel. 03382 / 52 5 62

www.heinrich-bau.at office@heinrich-bau.at

Alles rund um die Feuerwehr

Unsere Freiwillige Feuerwehr war in den letzten Wochen wieder sehr aktiv. Hier ein kleiner Auszug.

(Bericht der FF Stein)

Ausbildung

In den letzten Monaten absolvierten viele unserer Feuerwehrkameraden Kurse in der Feuerweherschule in Lebring.

Atemschutzgeräteträgerlehrgang: Philipp Leitgeb, Patrick Sorger, Kevin Matzl und Robert Fuchs

Menschenrettung und Absturzsicherung: Manuel Mandl, Thomas Flaßer, Patrick Sorger, Philipp Leitgeb

Maschinistenlehrgang: Jürgen Mathä, Daniel Tauschmann

Einige unserer Kameraden/Innen schlossen ihre Grundausbildung mit der GAB 2 ab. Unsere Neuzugänge bei der Wehr absolvierten den **Wissenstest:** Lena Mandl, Franz Konrath

GAB 2: Julia Sorger, Michael Fuchs, Christopher Polt, David Leitgeb, Thomas Jäger

Wir gratulieren unseren Kameraden/Innen dazu recht herzlich und bedanken uns für ihren Einsatz!



Kameradin Lena Mandl mit Kamerad Franz Konrath

Grillfest

Am 7. September fand das erste Grillfest unserer Wehr statt. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir zahlreiche Gäste begrüßen. Für die hervorragende Verköstigung sorgte unser Grillmeister Sepp Kapper. Wir bedanken uns bei allen Gästen und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Unsere Feuerwehr-Mitglieder übten für den Ernstfall.

Friedenslichtaktion

Am 24. Dezember ab 10 Uhr (bis 12 Uhr) findet wieder unsere jährliche Friedenslichtaktion im Feuerwehrhaus statt. Für Getränke und Mehlispeisen ist reichlich gesorgt.

Laufende Informationen gibt es immer auf unserer Homepage: www.ffstein.at. Einfach reinschauen, es lohnt sich!



Die FF Stein freut sich auf zahlreiche Besucher. In diesem Sinne wünschen wir allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Krampus und Nikolaus machten Stein unsicher



Wie alle Jahre stattete auch heuer wieder der Nikolaus mit seinen schaurigen Gesellen den großen und kleinen Kindern in Stein seinen Besuch ab. Erfolgreich organisiert wurde das Spektakel wiederum von der Landjugend Stein.

„Musikwerkstatt Loipersdorf“ geht in die 3. Runde

Seit dem Schuljahr 2011/12 wird in der Gemeinde Loipersdorf versucht, zusätzlich zur MS Fürstenfeld für musikalischen Nachwuchs bei Blas- und Schlaginstrumenten zu sorgen.

Bereits im letzten Schuljahr konnte die Schüleranzahl mehr als verdoppelt werden, was für das noch in der Anfangsphase stehende Projekt „Musikwerkstatt Loipersdorf“ einen ziemlichen Erfolg darstellte.

Nichtsdestotrotz ist auch zu Beginn dieses Schuljahres wieder versucht worden, bei den Vorstellungen in den Volksschulen Loipersdorf und Stein den Kindern die Instrumente näherzubringen. Im Mittelpunkt dieses Jahres standen die Blechblasinstrumente um Musiklehrer Gerald Dirnbauer, der spielerisch mit Atemübungen, Videos und Hörbeispielen den Schülern sozusagen den ersten „Unterricht“ auf den Instrumenten erteilte.

Zur Seite standen ihm der Lehrer für Holzblasinstrumente, Mag. Mario Reumüller, sowie der Schlagzeuglehrer, Mag. Michael Drenik, die die Präsentation unterstützend abrundeten.

Weiters fand am Donnerstag, den 19. September, bereits zum dritten Mal, der schon bewährte Schnuppernachmittag des MV Therme Loipersdorf in

Kooperation mit der Musikwerkstatt statt. Bei diesem Anlass hatten Kinder und Erwachsene die Möglichkeit, alle in einem Musikverein vorkommenden Instrumente in Anwesenheit und unter Anleitung der Musiklehrer, einmal unverbindlich auszuprobieren. So konnte man sich im Vergleich zu den letzten Jahren wieder an einer steigenden Besucheranzahl erfreuen.

Falls auch Ihr Kind oder auch Sie selbst Interesse daran haben, ein Instrument zu erlernen, wenden Sie sich bitte an 0664/2102435 (Mag. Mi-

chael Drenik) oder an die Gemeinde Loipersdorf mit der Telefonnummer 03382/8225.

Folgende Instrumente werden angeboten: Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Flügelhorn, Bariton, Euphonium, Tuba, Horn, Posaune und Schlagwerk. Auch werden in einem bestimmten Kontingent vom Musikverein Leihinstrumente zur Verfügung gestellt.

Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen!



Kultur-, Sport- & Bildungsreise des SFV



Sabine Teuschler & Gabi Perl schwangen vergnügt das Tanzbein



Kutschenfahrt auf die Isltzeralm



Familien Konrad und Familie Hammer



„Hügis“ bei einer schöpferischen Pause

Der diesjährige Ausflug des Sport- und Freizeitvereines Stein führte in das schöne Zillertal nach Tirol - eine Neuauflage von schon mehreren legendären Ausflügen in der langjährigen Vereinsgeschichte mit den Hügelländern.

Nach einer Frühstückspause in Stainach wurde die Reise übers „Deutsche Ecke“ zum Achensee fortgesetzt. Bei der Schiffsrundfahrt schlug leider das Wetter um, und es begann zu regnen.

Am frühen Abend des ersten Ausflugstages wurde in Mayrhofen im Zillertal das Hotel bezogen. Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss des Anreisetages war ein toller Abend mit Unterhaltung und Tanz zu den Klängen von „Joschy Huber und seinen Hügelländern“.

Der zweite Tag begann mit einem kräftigen Frühstück. Anschließend wurde der „Penken“ - der Hausberg von Mayrhofen - erkundet. Nach einer gemeinsamen Gondelfahrt, welche für die Sportlichen schon bei der ersten Station endete, wurde der Berggipfel zu Fuß erklommen. Dabei konnte das traumhafte Panorama der Tiroler Bergwelt erlebt werden, und es gab auch ausreichend Zeit zur Stärkung in gemütlichen Almhütten. Mit der Gondel ging es anschließend auf der anderen Bergseite talwärts

nach Finkenberg - dem Heimatort der Zillertaler Schürzenjäger. Dort konnte der weltberühmte „Schaf- und Haflinger-Alm-Abtrieb“ erlebt werden. Am späten Nachmittag brachte der Bus die ganze Gruppe wieder ins Hotel, wo nach dem gemeinsamen Abendessen das Nachtleben von Mayrhofen ausgiebig erkundet wurde.

Der letzte Ausflugstag brachte die Ausflügler über den Gerlospass zu den „Unbalfällen“. Mit einer Pferdekutsche wurde auf die „Isltzeralm“ gefahren, wo bei einem ausgiebigen Mittagessen das herrliche Bergpanorama Osttirols genossen werden konnte. Nach der Rückfahrt mit der Pferdekutsche begab man sich über Kärnten auf die Heimreise.

Was wäre ein Ausflug ohne musikalischen und kulinarischen Ausklang. Mit „steirischen Backhendln“ in Steinberg bei Ligist wurde dafür gesorgt, dass jedenfalls niemand hungrig zu Hause ankam. Die kulinarischen Köstlichkeiten wurden unter musikalischer Begleitung von „Joschy Huber und seinen Hügelländern“ genossen.

Nach ausreichend „Kultur, Bildung und Sport“ traf man am späten Abend in Stein beim Gasthaus Spörk ein. Alles in allem ein sehr gelungener Ausflug.



Die „Hügelländer“ werden von Philipp Leitgeb (links) auf der Trompete begleitet.



Die sportliche Wandergruppe am Penken - Othmar, Mary, „Spetz“, Sabine und Gitti

Magna Scholarship for excellence 2012

Christoph und Matthias Sammer gewannen bei der Magna Scholarship for excellence mit ihrem Projekt „Frizzantefüller - Weinhof Sammer“ den ersten Preis.



Von links: Ing. Martin Wild, HR DI. Franz Dorrer (Direktor der HTL Weiz), Christoph Sammer, Mag. Chatarin Meltzow (Magna Europe), DI Jürgen Reisinger (General Manager Steyr Fuel Systems)

Bei Magna Scholarship for excellence werden an der HTL Weiz die besten Projekte und Diplomarbeiten eines Jahres von Experten aus Industrie und Schule bewertet, ausgezeichnet und prämiert.

Schülerinnen und Schüler beweisen nach einer fünf- bzw. dreieinhalbjährigen Ausbildung an der HTL Weiz, dass sie befähigt sind, Projekte und Aufgabenstellungen unter fachkundiger Anleitung selbstständig zu lösen.

Viele der eingereichten Diplomarbeiten wurden gemeinsam mit Betrieben durchgeführt. Sie sind oftmals auch der erste Schritt in Richtung Arbeitswelt.

Gesponsert und unterstützt wird dieser Bewerb durch MAGNA und Frank Stronach, der dieses Jahr ein Preisgeld in der Höhe von 50.000 Euro zur Verfügung stellte.

Der Bewerb umfasst zwei Kategorien: Einerseits die Abschlussarbeiten der Fachschulen, andererseits die Projekte und Diplomarbeiten der Höheren Abteilungen. Immer wieder beeindruckend sind die

breite Palette der Themenstellungen und die Lösungskompetenz. Die Qualität der eingereichten Arbeiten machte die Auswahl besonders schwer.

Natürlich lockt das Preisgeld, aber - um es mit Frank Stronach zu sagen „Das Geld ist nicht so wichtig, wichtig ist die Einstellung und der Einsatz, das Geld kommt dann von alleine.“ Wichtig ist aber vor allem eines, eine sehr gute, ja die bestmögliche Ausbildung zu absolvieren.

Die Höheren Abteilungen schließen nach fünf Jahren mit der Reife- und Diplomprüfung ab, die einerseits zu einem Studium berechtigt, anderer-

seits kann nach einer dreijährigen Fachpraxis der Titel „Ingenieur“ beantragt werden.

Die Fachschulen beenden eine dreieinhalbjährige Ausbildung mit der Abschlussprüfung, die zum Berufseintritt einerseits bzw. zum Besuch eines viersemestrigen Kollegs andererseits, und damit zum Erwerb einer vollwertigen Matura, führt.

Anhand der ausgezeichneten Projekte und Diplomarbeiten bei Magna Scholarship for excellence kann man sich von der Leistungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen der HTL Weiz überzeugen.

Leider konnte Frank Stronach diesmal bei der Preisgeldübergabe nicht persönlich anwesend sein. Ein Termin des Bundespräsidenten konnte nicht verschoben werden. In seiner Vertretung führten DI Jürgen Reisinger, GM von Magna Steyr Fuel Systems (Absolvent der HTL Weiz) und Mag. Gabriele Ferruffino von Magna Europe die Ehrung durch.

Aus der Gemeinde Stein haben Christoph und Matthias Sammer an diesem Bewerb teilgenommen und mit dem Projekt „Frizzantefüller - Weinhof Sammer“ den ersten Rang erreicht. Beide sind Absolventen der Fachschule für Maschinenbau. Die Preisverleihung fand am 24. Oktober 2013 statt.

Die Gemeinde Stein gratuliert auf diesem Wege Christoph und Matthias Sammer sehr herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung.

KFZ - Batterie & Reifenhandel - Service & Reparaturen

Bernhard Siegl NEU- und GEBRAUCHTWAGEN
www.auto-siegl.at

wünscht Frohe Weihnachten
und eine gute Fahrt im neuen Jahr

Heldenehrung des ÖKB in Stein



Bgm. Johann Fuchs begrüßte die Mitglieder des ÖKB Loipersdorf/Stein sowie den Musikverein Unterlamm, bevor man zur Kapelle marschierte.



Die Mitglieder des ÖKB Loipersdorf/Stein wurden von Alfred Weber angeführt.



Seniorenbund Loipersdorf/Stein in Budapest



Die Mitglieder des Seniorenbundes Loipersdorf/Stein bei ihrer Kulturreise in das kulturträchtige Budapest

Guf gelaunt bei schöner Wetterprognose startete die Firma Schuch mit den Senioren des Seniorenbundes Loipersdorf/Stein Richtung Ungarn. Die erste Station nach der Jause war die bewundernswerte Porzellanfabrik Herend. In Handarbeit wird dort Kunst und wertvolles Geschirr für das englische Königshaus hergestellt. Nach einem original ungarischen Mittagmenü in einem uralten „Csárda“ wurde zum „ruhigen“ Plattensee weitergefahren. Bei dichtem Stadtverkehr kam die Reisegruppe in Budapest müde und hungrig an. Am Tag darauf nach einem ausgiebigen Frühstück begann die ganztägige Stadtführung, welche mit einer nächtlichen Schifffahrt auf der Donau endete. Am Tag der Heimreise besuchten die Senioren noch das Sisi-Schloss in Gödöllő. Beeindruckt von den vielen Sehenswürdigkeiten und dem weiten ungarischen Land kamen die Senioren wohlbehalten in Stein an. Drei Tage Geschichte pur waren vorbei.

Süße Versuchung bei JHV des Sparvereines Stein

Bei der Jahreshauptversammlung des Sparvereines Stein wurde auch heuer wieder ein Schätzspiel durchgeführt. Ein Gefäß war mit Naschzeug gefüllt. Es galt die Anzahl der Süßigkeiten in diesem Glasbehälter zu erraten. Das beste Händchen dafür hatte Nadine Perl. Sie konnte sich über einen Geschenkkorb gesponsert von den Buschenschankbetrieben Sammer, Sorger, Siegl, Thurner und Huber freuen.

Anlässlich der Neuwahlen gab es

keine Veränderungen beim Vorstand des Sparvereines. Obfrau bleibt Sabine Teuschler. Ihr zur Seite steht der Vorstand bestehend aus Klaus Papst, Gerald Bauer, Ferdinand Teuschler, Manuela Bauer und Johann Fuchs.



Schf. Stv. Johann Fuchs, Raiba-Chef Franz Fragner, Schf. Manuela Bauer, Obm. Stv. Klaus Papst, Gewinnerin Nadine Perl, Kassier Gerald Bauer und Bgm. Johann Fuchs

Weihe der Adventkränze in Stein

Auch heuer brachten wieder viele Steinerinnen und Steiner ihre Adventkränze in die Kapelle nach Stein, um sie dort von Pfarrer Monsignore Johann Leopold segnen zu lassen. Die Adventkranzweihe wurde von

Direktor Ernst Josef Weber mit den Volksschulkindern feierlich gestaltet und mit Liedern untermalt. Die Obfrau der Frauenbewegung Stein, Christine Konrath, trug ein Gedicht vor. Anschließend gab es noch ein gemüt-

liches Zusammensitzen bei Kaffee, Mehlspeisen, Glühwein und Aufstrichbrot im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Stein. Ein herzliches Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr für das Zurverfügungstellen der Räumlichkeiten.




LEITHÄUSL

Straßenbau – Kanalbau – Betonbau
Asphaltierungen - Pflasterungen

Leithäusl Gesellschaft m.b.H.
Rosegggasse 1, A-8230 Hartberg
Tel.: 03332/64504 hartberg@leithaeusl.at
www.leithaeusl.at

Altesse Junior Raptors erreichten Silbermedaille

Die U14-Schülermannschaft des American Footballteams „Atlas Raptors Fürstenfeld“, konnte gleich in ihrem ersten Meisterschaftsjahr den Vizemeistertitel in der AFBÖ-Nachwuchsmeisterschaft erringen.



Altesse Junior Raptors mit Pokal bei der Siegerehrung nach der erfolgreichen Saison.

Für das erst im Jahr 2012 gegründete American Footballteam „Atlas Raptors Fürstenfeld“ war es eigentlich eine große Leistung, in ihrem ersten Meisterschaftsjahr auch schon mit einer Nachwuchsmannschaft an den Start zu gehen. Die Raptors stellen auch als einziges Division-3-Team eine Schülermannschaft. Daher ging man ohne große Erwartungen in die Meisterschaft.

Wurde das erste Spiel am Stadthallensportplatz gegen die St.Pölten Invaders noch mit 14:32 verloren, so konnte man bereits das zweite Spiel am 22. September gegen den amtierenden Titelverteidiger Steelsharks Traun in Fürstenfeld mit 18:6 gewinnen. Das Auswärtsspiel gegen die Steelsharks wurde zwar knapp mit 13:17 verloren, aber mit dem sensationellen 21:12 Auswärtssieg gegen die St.Pölten Invaders konnte man den Einzug in

das Finale absichern. Bei diesem 21:12 Auswärtssieg waren Matthias Hammerl aus Dietersdorf mit einem Touchdown (= 6 Punkte) und **Jakob Kienreich** aus Stein mit zwei Touchdowns maßgeblich beteiligt.

Im Finale am 11. November ging es dann in St.Pölten noch einmal gegen die Invaders. In einer spannenden und ausgeglichenen Partie mussten sich die Altesse Junior Raptors dieses Mal aber mit 19:28 geschlagen geben.

Jakob Kienreich steuerte auch im Finale wieder zwölf Punkte bei, und er war überhaupt einer der herausragendsten Spieler der Junior Raptors.

Für die Schüler war es dennoch ein erhebender Augenblick, als sie vom AFBÖ-Präsidenten Michael Eschlböck persönlich die Silbermedaille sowie

einen Pokal überreicht bekamen. Gecoacht und trainiert werden die Schüler von den Brüdern Hannes und Christoph Feichtl aus Dietersdorf, die damit auch wesentlich zum Erfolg der U14-Schülermannschaft beitrugen. Deren Vater und **Ex-Steiner Josef Feichtl** leitet als Obmann den innerhalb kurzer Zeit auf fast 100 Mitglieder angewachsenen Verein.

Somit geht ein sehr erfolgreiches erstes Meisterschaftsjahr für die Atlas Raptors Fürstenfeld zu Ende. Denn auch die Kampfmannschaft schaffte es bei ihrem ersten Antreten bis in das Halbfinale.

Die Raptors gehen daher mit Zuversicht in das Jahr 2014. Die Kampfmannschaft peilt im Frühjahr wieder den Einzug in das Halbfinale an. Die Schüler werden dann im Herbst in der U15-Meisterschaft wieder ihr Können unter Beweis stellen.

Unterstützt werden die Raptors bei ihren Spielen wieder von ihren exzellenten Cheerleadern, die auch enorme Zuwächse verzeichnen und mit der Schwester von Jakob, **Christina Kienreich**, auch ein Mitglied aus Stein haben.

Die erste Veranstaltung im Jahr 2014 ist aber die „Super Bowl Night“ am 2. Februar in der Stadthalle Fürstenfeld, wo das Finale der amerikanischen Meisterschaft bei einem All You Can Eat Buffet auf einer Großleinwand übertragen wird.

Infos über die Atlas Raptors Fürstenfeld gibt es auch auf www.raptors-football.at.



Hannes Feichtl, Jakob Kienreich, Matthias Hammerl und Christoph Feichtl



Das junge Talent aus Stein - Jakob Kienreich - im Zweikampf mit dem Ball (vorne Mitte)

Thermengolf-Clubmeister wurde gekürt

Alle Mitglieder und Gäste konnten an zwei Tagen an drei unterschiedlichen Wettspielen teilnehmen. Dabei wurde auch der diesjährige Clubmeister ermittelt. Diese neue Spielvariante wurde sehr gut angenommen und so spielten an die 140 Golfer in den unterschiedlichen Bewerben.

Bei den Herren setzte sich erstmals wieder die Jugend durch.

Thomas Fuchs aus Stein kürte sich mit einer beachtlichen 70er Runde am ersten Tag und einer 77er Runde am zweiten Tag klar zum Clubmeister der Herren.

Nach dem Sektempfang und der Siegerehrung gab es einen gemütlichen Ausklang im Clubrestaurant mit einem Abendessen, Musik und einer Tombola.



Herzliche Gratulation seitens der Gemeinde Stein an den Clubmeister Thomas Fuchs (Dritter von links).

Sammer-Zwillinge bei der Karate-WM in Südafrika

Nach 2010 konnten sich die Zwillinge Christoph und Matthias Sammer wieder für die Karate-Weltmeisterschaft qualifizieren. Diese wurde heuer vom 11. bis 15. September 2013 in Stellenbosch / Südafrika, 50 km östlich von Kapstadt, veranstaltet.

Stellenbosch, eine historische Stadt mit reichen Kulturschätzen, ist das Herz der südafrikanischen Weinindustrie und eine Universitätsstadt. Am 9. September ging es von Wien über Dubai nach Kapstadt und dann weiter nach Stellenbosch.

Diesmal mussten die knapp 20-jährigen Zwillinge bereits in der allgemeinen Klasse kämpfen. Da fehlte dann doch etwas die Routine und beiden schied in den Einzelbewerben bereits in der Vorrunde aus.

Da im Teambewerb durch verletzungsbedingte Ausfälle nicht mehr angetreten werden konnte, war auch hier die Medaillenchance dahin.

Beide Sportler waren aber trotzdem zufrieden, konnten sie sich doch abermals für eine WM qualifizieren und auch wertvolle Erfahrungen sammeln. Das große Ziel ist jetzt auch die Qualifikation für die nächste WM, denn diese findet 2015 in Neuseeland statt.

Es blieben auch noch zwei Tage

Zeit, die Sehenswürdigkeiten von Kapstadt zu besichtigen. Schließlich ging es am 16. September wieder über Dubai (mit mehreren Stunden Aufenthalt, wo auch gewisse Eindrücke gesammelt werden konnten) zurück in die Heimat.

Insgesamt konnte das Team aus Österreich an die Erfolge der letzten Jahre anschließen und kam mehrfach in die Medaillentränge.

In der Nationenwertung erreichte Österreich den beachtlichen dritten Platz.



Ein Teil der Mitglieder des Österreichischen Karatebundes mit Christoph Sammer (2. Reihe ganz li) und Matthias Sammer (2. Reihe 2.v.re) mit Coach Gerhard Jedliczka (re)

Meistertitel im Vulkanlandtennis-Dorfcup



1. Reihe: Andreas Tschandl, Dirk Gröller, Sponsor Reinhold Tschandl, Christian Tschandl; 2. Reihe: Bernhard Gamler, Klaus Papst, Thomas Schober und Christian Freiburger

Bereits zum zweiten Mal nach 2012 war der ATV Loipersdorf mit zwei Mannschaften beim Vulkanlandtennis-Dorfcup vertreten. Mit Mannschaftsführer Alex Posch konnte ATV Loipersdorf 2 wie im Jahr 2012 den Platz in der Gruppe Start A festigen. Der Mannschaft ATV Loipersdorf 1 mit Mannschaftsführer **Klaus Papst** aus Stein gelang es nach Platz eins in der Gruppe Future im Vorjahr noch zuzulegen und sich den Meistertitel in der Gruppe Challenge A zu holen. Dafür mussten sie aber hart kämpfen und Mannschaften wie Unterlamm, Hatzendorf oder Brunn besiegen. Der Aufstieg in die Gruppe Champions für 2014 ist somit fixiert und viele spannende Matches im Frühjahr und Herbst nächsten Jahres garantiert.

Nähere Infos dazu auf der Homepage www.atv-loipersdorf.at bzw. auf facebook.

Früh übt sich, wer ein Fußballmeister werden will

Viel Freude mit ihren Kids hatten sowohl die Eltern als auch Trainer **Michael Teuschler** mit ihrer U11 in der Herbstmeisterschaft.

So kam man in 10 Spielen zwar nur auf 4 Punkte, vor dem kämpferischen Einsatz der gesamten Mannschaft muss man aber den Hut ziehen. Mit

Jakob Papst kommt auch hier einer der erfolgreichsten Torschützen aus Stein. Weiters erfolgreich am Ball war Christoph Dobernigg.

Vor allem in der zweiten Hälfte konnte die Mannschaft überzeugen und mit fünf Siegen aus acht Spielen punktgleich mit dem FAZ Ost Ilz AA den zweiten Tabellenplatz erringen.

Den Herbstmeister-Titel holte sich die U11 aus Großwilfersdorf.

Die erfolgreichsten Torschützen des DUSV waren **Jakob Papst** und **Lucas Freißmuth** aus **Stein** sowie Dzemil Nuhanovic.

Alle freuen sich schon auf spannende Spiele in der Frühjahrsmeisterschaft.

Die Herbstsaison der U12, ebenfalls betreut vom Steiner Trainer Michael Teuschler, verlief leider etwas mäßig, da immer wieder Spieler ausgefallen sind.



Trainer Michael Teuschler (2. Reihe links) mit seiner Mannschaft.

Dabei sein ist alles - Hip-Hop-WM in Kopenhagen

Die Hip-Hop-Gruppe „Black out“ rund um Trainer Samy Böhner und mit **Eva Bauer** aus Stein startete Ende Oktober bei den Weltmeisterschaften in Kopenhagen. Die Konkurrenz reichte von Polen bis England über Südafrika und umfasste über 30 Teilnehmer. Bei diesen weltbesten Tänzern konnte die Truppe aus Österreich leider nicht mithalten und musste sich mit einem Platz im hinteren Drittel zufrieden geben. Doch was zählt ist der olympische Gedanke: Dabei sein ist alles! Über die anfängliche Enttäuschung trösteten die vielen positiven Eindrücke und Erlebnisse hinweg.



Carina Pirkheim, Eva Bauer, Miriam Rath, Verena Pieber mit Trainer Samy Böhner



Die Fahnenparade mit internationaler Beteiligung

Buschenschanklauf 2013

Auch im heurigen Jahr nahmen wieder viele Läufer und Walker beim Buschenschanklauf rund um die Therme Loipersdorf teil. Tüchtige junge Sportler aus Stein beteiligten sich wiederum und zeigten ihr sportliches Talent.

Auf dem Foto sind Thomas Steßl, Hanna Sorger, Christoph Sorger und Daniel Siegl zu sehen - kurz vor dem Start bestens motiviert!



Herzliche Gratulation



Jonathan Valerian Sebastian Reisinger kam am 8. August 2013 mit einem Gewicht von 3330 Gramm und einer Größe von 50 cm auf die Welt. Seit seiner Geburt hält er seine Eltern Natascha & Sebastian Reisinger mit seinem Temperament auf Trab.



Anlässlich des 85. Geburtstages von Franz Jager gratulierten namens der Gemeinde Bgm. Johann Fuchs und GR. Andrea Jager sehr herzlich und überbrachten Geschenke und Glückwünsche für weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen.

Veranstaltungskalender

jeden 1. Freitag im Monat Gottesdienst in der Kapelle in Stein, Beginn: 18.30 Uhr

Dezember 2013:

- 24.12.:** „Friedenslichtaktion“ der Freiwilligen Feuerwehr Stein im Rüsthaus von 10 bis 12 Uhr
26.12.: „Stefaniekränzchen“ der Landjugend Stein im Gasthaus Spörk ab 20 Uhr
29.+30.12.: „Neujahrsgeigen“ des Musikvereines Unterlamm in Stein

Februar 2014:

Theater der Sing- & Spielgruppe Stein: „Suche Mann für meine bessere Hälfte“

- 22.02.:** Gasthaus Spörk, 19 Uhr 30
23.02.: Gasthaus Spörk, 14 Uhr

März 2014:

- 01./02.03.:** Gasthaus Spörk, 19 Uhr 30 bzw. am 2.3. um 14 Uhr
03.03.: Theater mit Faschingsrummel und Live Musik, Gasthaus Spörk, 19 Uhr 30
 Komm verkleidet und hol dir dein Gratisgetränk!



Stolz präsentieren Marie-Sophie und Anna-Lena Papst ihre selbst gesammelten Pilze.

Gratulation

Zur Silbernen Hochzeit:

Claudia & Franz Riegler



*Der Tourismusverband Stein
bedankt sich bei allen fleißigen
Helferinnen und Helfern für
die tatkräftige Unterstützung im
heurigen Jahr und wünscht der
Steiner Bevölkerung
frohe Weihnachten und
ein friedvolles Jahr 2014!*

Buschenschank-Öffnungszeiten:

Sammer Weinhof

8282 Stein 60,
Tel. 03382 / 8433

27. Dez. 2013 - 6. Jän. 2014
10. Feb. - 24. Feb. 2014
Ruhetage: Mi + Do

Herbert Siegl

8362 Rittschein 45,
Tel. 03387 / 2381

Mitte März - Mitte April 2014
Ruhetage: Mo + Di

Robert Sorger

8282 Stein 96,
Tel. 03382 / 8510

7. März - 11. Mai 2014
Ruhetag: Montag

Werner & Helga Thurner

8282 Stein 6,
Tel. 03382 / 8500

27. Dez. 2013 - 9. März 2014
Ruhetage: Di + Mi